

Freitag, 27. Januar 2006

First Catering Produktion AG in Bassersdorf mit «This-Priis» ausgezeichnet

## Handikapierten einen «normalen» Arbeitsplatz bieten

**Bassersdorf — Am Dienstag wurde erstmals der mit 25 000 Franken dotierte «This-Priis» verliehen. Er zeichnet Unternehmen aus, die behinderte Menschen im eigenen Betrieb integrieren.**



Ein Teil der 40 psychisch handikapierten Mitarbeiter der Notz Produktionen mit Geschäftsführer Hans-Jörg Notz (achter von links). (Bild: hü)

### ► von Dimitri Hüppi

Der «This-Priis» ist insgesamt mit 25 000 Franken dotiert und belohnt Unternehmen, die handikapierte Menschen in ihrem Betrieb beschäftigen.

Initiant dieses Preises ist der verstorbene Landarzt Hansueli Widmer aus Oberstammheim, dessen Sohn, Mathias «This» Widmer, seit Geburt mit einer cerebralen Lähmung und einer starken Sehbehinderung lebt, die ihm das Leben schwer machen. Trotz seines ausserordentlich feinen Gehörs und seiner Geselligkeit, hatte er bis zu seinem 40. Geburtstag nie die Möglichkeit, ausserhalb einer geschützten Werkstatt zu arbeiten, obwohl dies sein grösster Wunsch gewesen wäre. Hansueli Widmer hat in seinem Testament die Lancierung des «This»-Preises angeregt und die dafür nötigen Mittel zur Verfügung gestellt. Nach dem Tod Hansueli Widmers haben Margrit Widmer, dessen Frau, sowie Lienhard und Martin, die Brüder von This, die Idee umgesetzt.

### Drei ausgezeichnete Firmen

Drei Firmen wurden von der Jury ausgezeichnet: Die First Catering Produktion AG in Bassersdorf (200 Mitarbeiter, davon 40 handikapiert) mit 15 000 Franken, die Hosberg AG in Rüti (34 Mitarbeiter, davon zwei handikapiert) mit 5000 Franken, und die Mico Präzisionsmechanik GmbH in Kaltbrunn (sechs Mitarbeiter, zwei davon handikapiert), ebneso mit 5000 Franken.

### Das «Shop in Shop»-Modell

Die seit zehn Jahren bestehende First Catering Produktion AG in Bassersdorf beliefert diverse internationale und nationale Fluggesellschaften wie South African Airways, Edelweiss Air oder Belair. Angefangen hat der Firmeninhaber Markus Oberholzer als Nischen-Caterer im Low-Cost-Bereich. Heute ist die Firma mit weiteren Catering-Einheiten auch in Ghana, Nigeria und Südafrika vertreten. In Bassersdorf beschäftigt Oberholzer heute insgesamt 200 Mitarbeiter. Darunter befinden sich 40 psychisch handikapierte Menschen. Angestellt sind sie bei der 2004 eigens für diese Mitarbeiter gegründeten Tochterfirma Notz Produktionen, die ihrerseits in der Mutterfirma integriert ist. Markus Oberholzer und Hans-Jörg Notz, der Geschäftsführer der Notz Produktionen, nennen diese Betriebsform «Shop in Shop»-Modell.

Die Haupttätigkeit der 40 psychisch handikapierten Mitarbeiter besteht darin, bereits gereinigtes Besteck, das in Flugzeugen zum Einsatz kommt, für ihren nächsten Gebrauch neu zu verpacken. Diese 40 Mitarbeiter und die Notz Produktionen sind aber so in den Gesamtbetrieb der Mutterfirma integriert, dass die Grenzen zwischen den Firmen bei einem Besuch nicht auffallen. So kommen die Angestellten unter Umständen auch in anderen Gebieten zum Einsatz. Wenn zum Beispiel die First Catering in der Wäscherei, in der Kantine oder im Lager kurzfristig zu wenig Arbeitskräfte hat, rekrutiert sie diese zuerst «in house», also bei Notz Produktionen.

### **Das Psychiatrie-Zentrum Hard machte es vor!**

**Bülach** (hü) Obwohl das «Shop in Shop» Modell von Markus Oberholzer und Hans-Jörg Notz preisgekrönt wurde, ist dessen eigentlicher Initiator Stephan Suter, wie Suter auf Anfrage mitteilte. Suter ist Betriebsleiter des Unternehmens Hardundgut (der geschützten Werkstatt des Psychiatrie-Zentrums Hard in Embrach).

Vor etwa vier Jahren war es zur Zusammenarbeit zwischen Hardundgut und der Bassersdorfer First Catering Produktion AG gekommen: Die Catering-Firma trat als Kunde an die geschützte Werkstatt heran, um deren Arbeitsleistungen zu beziehen. Stephan Suter hatte nach etwa einjähriger Zusammenarbeit die Idee, die Angestellten in den Bassersdorfer Betrieb zu integrieren, was auch erfolgte: Sie blieben Hardundgut-Angestellte, arbeiteten aber fortan in den Räumlichkeiten der Catering-Firma, wo der ausgebildete Psychiatriepfleger Hans-Jörg Notz als einer von drei Gruppenleitern der psychisch Handikapierten fungierte.

Trotz guten Funktionierens kam es nach Suters Angaben 2004 zur Trennung zwischen der Catering-Firma und Hardundgut, als Hans-Jörg Notz, in Absprache mit Markus Oberholzer die Notz Produktionen gründete und die Hardundgut-Angestellten übernahm er ganz einfach. Suter erklärt, die betreffenden Mitarbeiter hätten die freie Wahl gehabt, weiterhin für Hardundgut — jedoch an einem anderen Ort — oder neu für die Notz Produktionen, an ihrem seit einem Jahr vertrauten Arbeitsplatz, zu arbeiten. Sie blieben in Bassersdorf.

Stephan Suter konnte die freigewordenen Arbeitsplätze bei Hardundgut schnell wieder besetzen. «Es fehlen noch viele geschützte Arbeitsplätze!» so Suter. Nach seiner Variante des Integrationsmodells arbeitet Hardundgut heute mit der Firma Landert Keramik AG in Embrach zusammen (siehe NBT vom 27. Oktober 2005).